

## Immer mehr Menschen brauchen Hilfe: OBW baut unter Zeitdruck

**INVESTITION** Erster Teil des Neubaus soll Anfang 2008 stehen

Oberbürgermeister Brinkmann und Geschäftsführer Zirpins legten gestern den Grundstein. 7,5 Millionen Euro gibt die Emdener Behinderten-Werkstatt dafür aus.

**EMDEN /SR** - Die Zeit drängt: Anfang nächsten Jahres will die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten-GmbH (OBW) in den ersten Teil des Neubaus an der Herderstraße in Emden einziehen. Insgesamt 180 Arbeitsplätze für Behinderte werden geschaffen. Arbeitsplätze, die dringend gebraucht werden, meinte gestern bei der Grundsteinlegung OBW-Geschäfts-

führer Prof. Burghardt Zirpins: „Wir haben Druck: Immer mehr Menschen mit schweren Behinderungen brauchen Hilfe.“

Zirpins sprach gestern vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Verwaltung und der Baufirmen von einem „historischen Tag“. Mit der Grundsteinlegung gaben er und der Emdener Oberbürgermeister Alwin Brinkmann den Startschuss für das größte Bauvorhaben der OBW-Geschichte: Für 7,5 Millionen Euro will das Unternehmen 180 neue Arbeitsplätze für behinderte Menschen aus dem nördlichen Ostfriesland auf einem 6200 Quadratmeter Grundstück an der Herderstraße schaffen. Die Halle für Metall-

bearbeitung soll schon zu Beginn des nächsten Jahres fertig sein. Zudem entstehen Gebäude für Wäscherei, Gärtnerei, Druckerei und Hauptverwaltung, so dass große Teile des Unternehmens an die Herderstraße umziehen. Derzeit besteht das Personal der OBW aus 240 Personen, die 660 Mitarbeiter betreuen.

„Ich begleite die OBW schon seit 20 Jahren und freue mich über die neue Entwicklung“, sagte Brinkmann. Wer im Wettbewerb bestehen will, müsse moderne Arbeitsplätze schaffen. Das tue die OBW und produziere offensichtlich Produkte, die gebraucht würden. Brinkmann: „Ich bin sicher, dass das Potenzial noch wächst.“



Guter alter Brauch: Eine Metallrolle mit einer aktuellen Zeitung, Münzen und Dokumenten betonierten OBW-Geschäftsführer Prof. Burghardt Zirpins (links) und Oberbürgermeister Alwin Brinkmann in der Bodenplatte des Neubaus ein.

FOTO: SCHRÖDER